

so ist es keineswegs das Auftreten von tributbringenden Gesandten. Da das Hingehen und Zurückkehren nicht durch unser Reich stattfindet, so sind sie nicht, was man vertrauenswürdige Gesandte nennt. Wie zu vermuthen, machen sie das Schreiben zum Vorwand und bemessen die Sitten unseres Reiches, die Beschaffenheit des Bodens. Dass dieses ein verrätherischer Anschlag ist, dem zu Folge man, nachdem man gut unsere Blößen erspäht, ein Kriegsheer aufstellen und zum Angriffe kommen wird, ist wie vor einen Spiegel gehängt. Als ob sie uns für das schwache Yen, für die kleinen Barbaren der Stämme Hoci-hoei (Muhammedaner) ansähen und unser erhabenes Reich beleidigten, so ist das Benehmen dieser verabscheuungswürdigen Slaven. Man möge Allen das Haupt abschlagen, die sichere göttliche Kriegsbereitschaft unseres Reiches zeigen und es zu einem bis zu den späteren Zeitaltern reichenden Gesetze machen. — Nach dieser Meldung fand in dem abgeschlossenen Theile des Palastes eine Berathung des Vorhofes statt. Obgleich der Bericht aus Kama-kura Recht hatte, so würde es doch, wenn die ganze Gesandtschaft eines mit Enthauptung zu bestrafenden Verbrechens schuldig wäre, Niemanden geben, der hiermit in Verbindung stände, und es würde schwer sein, zu wissen, was es für eine Bewandtniss habe. Als desshalb die kaiserliche Entschliessung erfolgte, dass man diessmal, um den Sachverhalt bekannt zu geben, absichtlich ihnen verzeihen und sie zurückschicken möge, wie hätte da der Besitzer der Macht dem kaiserlichen Befehle sich widersetzen können? Diese Sache wurde dem Sammelhause des grossen Vorgesetzten übersendet und Jenen gemeldet, sie möchten den König des Reiches gut von dem Beschlusse verständigen, dass, wenn Gesandte nochmals herüberkommen sollten, nicht ein Einziger mehr lebend zurückkehren würde. Als Tschao-liang-pi diese Weisung erhielt, war er freudig damit einverstanden. Er bat, noch fünf oder drei Tage verweilen zu dürfen und segelte dann zurück.

*Sate kono teô-rîd-fitsü-wa moto-jori kaku aru-besi-to omoi-môke-si koto-ni site kono tosi-goro kô-rai-ni tai-riû-site ari-tsûru-wa waga kud-koku-no kûd-ziaku-wo fakari 時變 zi-fen-no 機會 ki-kuai-wo matsi-wi tsûtsü. Katsü kô-rai-jori-no kai-ro-no ari-sama fu-sin-naki-ni-si-mo arazare-ba en-lin sen-sin-wo*